

# Hallisches Tageblatt.

Kontsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 276.

Freitag den 23. November.

1860.

## Chronik der Stadt Halle.

### Predigtanzeigen.

Am 25. Sonntage nach Trinitatis (Todtenfest, den 25. November) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner. Nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent Dr. Franke. Um 2 Uhr Derselbe.

Montag den 26. November um 9 Uhr Herr Superintendent Dryander.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weiske. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.

**Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Binkernelle.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Superintendent Neuenhaus. Um 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Herr Domprediger Focke.

Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr academischer Gottesdienst Herr Consistorialrath Professor Dr. Tholuck.

Montag den 26. November Abends 6 Uhr Bibelstunde.

**Katholische Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 24. November Abends um 6 Uhr allgemeine Beichte Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 25. November um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 28. November Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Freitag den 23. November Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Candidat Krüger.

Sonnabend den 24. November Abends 6 Uhr Beichte Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 25. November um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Communion Derselbe. Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe.

Montag den 26. November Abends 8 Uhr Missionsstunde Herr Missionar Prochnow.

### Kirchliche Nachricht.

Am Todtenfeste den 25. November Abends 7 Uhr wird der Missionar D. Prochnow, der jetzige Leiter der Gofner'schen Mission, in der Kirche zu Siebichenstein predigen.

Für die Kinder-Bewahranstalt in Glaucha bitten wir auch in diesem Jahre alle ihre Gönner und Freunde, daß Sie der armen Kinder für das herannahende Christfest in thätiger Liebe gedenken wollen. Alle Gaben an Geld und Geldeswerth, besonders auch an Zeug und Kleidungsstücken, werden jederzeit in der Anstalt selbst, so wie auch im Pfarrhause, dankbarlichst in Empfang genommen. Spr. Salom. 28, 27.

Der Vorstand.  
Seiler, Pastor.

### Wohlthätigkeit.

Für die Abgebrannten in Worbis sind ferner an die Magistrats-Registratur eingegangen:

1 *Rthl.* Ung., 1 *Rthl.* S. C., 10 *Sgr.* R., 1 *Rthl.* Dr. G., 1 *Rthl.* R., 1 *Rthl.* S., 1 *Rthl.* B., 1 Paß Sachen R., 1 do. R. R. B., 2 *Sgr.* 6 & K.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction von Dr. Eckstein.



## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen die für unsern Geschäftsbedarf in Typendruck auszuführenden Arbeiten und die Lieferung der dazu erforderlichen Papiere für die Jahre 1861 bis mit 1863 im Wege der Submission zu verdingen.

Diejenigen Buchdruckereibesitzer, welche auf dieses Geschäft eingehen wollen, können die demselben zu Grunde zu legenden Bedingungen bei der hiesigen Regierungs-Kanzlei-Inspection einsehen und das Formular zu der Submission über die darin näher bezeichneten Typen-Druck-Arbeiten in Empfang nehmen, welches sie demnächst mit den von ihnen anzubietenden Preisen auszufüllen, zu unterzeichnen und nebst zwei Probebogen von jeder in den Bedingungen bezeichneten Papierforte, versiegelt und portofrei unter der Adresse:

An die Königlich Preussische Regierung zu  
Merseburg,

Submission wegen der Typen-Druck-Arbeiten  
bis zum 1. December c. einzusenden haben.

Die Bedingungen können durch gedachte Kanzlei-Inspection auch abschriftlich gegen Erstattung der gewöhnlichen Kopialien bezogen werden.

Am 1. Dezember d. J. Mittags 12 Uhr werden die eingegangenen Submissionen von uns geöffnet, und es werden nach vorheriger Prüfung und Gegeneinanderstellung der abgegebenen Forderungen die Submittenten bis zum 15. December d. J., bis zu welchem Tage dieselben an ihre Forderungen gebunden bleiben, von der getroffenen Entscheidung in Kenntniß gesetzt werden.

Merseburg, den 2. November 1860.

Königliche Regierung.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs unserer Bureau und der Regierungs-Haupt-Kasse an

- 1) raffinirtem Rübböl,
- 2) Brief- und Pack-Siegellack,
- 3) weißen Siegeloblaten größerer und mittlerer Sorte, und
- 4) Bindfaden,

soll auf dem Wege der Submission vorläufig für das Jahr 1861 verdingen werden.

Nach dem bisherigen Verbräuche ist dieser Bedarf ungefähr zu veranschlagen auf

9 Centner Rübböl,	
100 Pfund Brief- } Siegelack,	
150 " Pack- }	

8 Pfund große	} Oblaten,
60 " mittlere	
150 " Bindfaden stärkere	} Sorte.
150 " mittlere	

Unternehmungslustige werden hierdurch eingeladen, ihre Forderungen unter Beischluß von Proben der beiden Sorten Siegelack und Oblaten, so wie des Bindfadens versiegelt und portofrei unter der Adresse:  
An die Königliche Regierung zu Merseburg,  
Submission wegen der Del- (Siegellack- u.)  
Lieferung enthaltend,

bis zum 15. December d. J. einzusenden.

Unternehmungslustige können ihre Forderung auch nur auf einzelne der obigen Gegenstände richten.

Die Bedingungen, welche den Lieferungen zum Grunde gelegt werden, können bei unserer Kanzlei-Inspection während der Dienststunden eingesehen, auch durch dieselbe gegen Erstattung der gewöhnlichen Kopialien abschriftlich bezogen werden.

Am 17. December d. J. Mittags 12 Uhr werden die eingegangenen Submissionen bei uns geöffnet, und es werden sodann, nach vorheriger Vergleichung der abgegebenen Forderungen mit Rücksicht auf die eingesandten Proben, die Submittenten bis zum 24. December c., bis zu welchem Tage dieselben an ihre Forderungen gebunden bleiben, von der getroffenen Entscheidung in Kenntniß gesetzt werden.

Merseburg, den 16. November 1860.

Königliche Regierung.

Zusolge höherer Bestimmung soll die Lieferung des Fleisches, der Backwaaren, des Biers und der übrigen Victualien für das hiesige Garnison-Lazareth nach den Bedürfnissen vom 1. Januar 1861 bis dahin 1862 dem Mindestfordernden überlassen werden. Zur Abgabe dieser Forderungen ist ein Termin auf den

**30. November cr. Vormittags 11 Uhr**  
in dem Geschäfts-Localc unseres Rechnungsführers auf der Moritzburg anberaumt, wozu wir mit dem Bemerkn einladen, daß die desfalligen Bedingungen täglich eingesehen werden können. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 13. November 1860.

Königliche Lazareth-Kommission.

v. Blumröder,  
Hauptmann.

Dr. Mehlhausen,  
Stabs- u. stellvertretender  
Regiments-Arzt.

**Ausverkauf** feiner Glas- und Porzellan-Waaren; auch daselbst **Glasschränke** und 1 Laden-Hängelampe zu verkaufen alter Markt 21.

## In Sachen der Sächsisch-Thüringischen Aktien-Gesellschaft für Braun- kohlen-Berwerthung zu Halle a. d. S.

Zu der verheimlichten Versammlung des 19. November waren so wenige unabhängige Aktionäre gekommen, daß es mir unmöglich ward, den von der Verwaltung abhängigen gegenüber, durchzubringen. Sämmtliche Schreiber vom Bureau waren in der Versammlung. Nachdem ich den Rechenschaftsbericht von 1860 zu beleuchten angefangen, ward mir vom Vorsitzenden und von der Mehrheit das Wort abgeschnitten.

Ich wollte tabeln, daß in keinem aller vier Rechenschaftsberichte der Ertrag der einzelnen Werke in Geld angegeben ist, und daß für die traurigsten Ergebnisse stets die lobendsten Bezeichnungen gewählt sind. So wird von der Fabrik Gerstewitz zugestanden, daß sie mit einem Verlust von 2225 Thln. jährlich gearbeitet, und dicht daneben steht, man hätte Ur-  
sach hiermit zufrieden zu sein. Es wird ein Jahresmanco von 16,631 Thln. eingeräumt und dazu versichert: „Es dürfte kaum ein günstigeres Resultat zu erzielen gewesen sein!“ Es wird eingestanden, daß „die Zinsen unserer ganzen schwebenden Schuld, gegen welche Accepte der Gesellschaft laufen, bei Verfall und Erneuerung derselben in Baarsummen herbeigeschafft werden müssen“ und darauf wird versichert, „daß unser Unternehmen zu reichlicher Rentabilität geführt werden kann“ und von zu erwartenden jährlichen Ueberschüssen geschrieben, die zur Deckung sogar der Stammaktien ausreichen! Die Bilanz ist auch diesmal falsch. Nicht 23,000, sondern drei und achtzig tausend Thaler sind an Dividendenkonto rückständig. Wenn, wie ich hoffe, die Verwaltung mich verklagt, werde ich beweisen, daß nicht blos auf ihre sämmtlichen Rechenschaftsberichte, sondern noch auf funfzehn andere Geschäftsakte, die sie vollbracht, die Bezeichnung paßt, derentwegen man mir das Wort entzog.

Nach mir warf Hr. W. der Verwaltung dieselben Einwände vor, aber in so zarten und schonenden Ausdrücken, als ob er eine franke Geliebte zurechtweise, und er hatte denn auch den Erfolg, daß Besserung versprochen ward — für die Zeit des nächsten Rechenschaftsberichts!!!

Zum Troste der Auswärtigen, die an mich geschrieben, deren Keinem ich aber geantwortet, diene, daß zwar die Versammlung bewilligt hat, daß die Verwaltung zu ihren 630,000 Thln. schwebender Schuld (das Aktien-Kapital von 700,000 Thln. zählt dabei nicht mit) noch 300,000 Thlr. aufpumpen dürfe, daß aber wohl Niemand auch nur drei Thaler herleihen wird, da bekanntlich in Kößchau schon Exekution gegen die Gesellschaft fruchtlos geblieben, da sämmtliche Bitterfelder Werke der Bank gehören, da die Grube v. d. Heydt mit einer Hypothek von 32,000 Thln. auf den Namen eines hohen Beamten der Gesellschaft belegt ist, worüber natürlich in keinem Rechenschaftsbericht Etwas zu lesen.

Es wird also gewiß bald eine außerordentliche Generalversammlung berufen werden, und ersuche ich die Gönner der von mir vertretenen Ansicht, mich auf dieser nicht wieder im Stiche zu lassen. Die Besitzungen sind nach amtlicher Schätzung eine Million werth. Jetzt im Konkurse verkauft, können sie die Schulden und Prioritäten noch ganz decken, den Stammaktien wenigstens einen Prozentsatz gewähren: wartet man noch ein Jahr und müssen sie dann, vielleicht im Kriegs-lärm, versteigert werden, so kommen die Aktionäre schlechter weg, abgesehen von dem, was bis dahin noch die „innere Verwaltung“ hinunterschlingt.

Julian Löwe.

### Auction von Delgemälden.

Nächsten Dienstag und folgende Tage  
von früh 9 Uhr ab im Gasthof „zu den  
3 Schwänen.“

Hoppe, Auct.-Commis. u. gerichtl. Taxator.

### Beste englische Nuss-Schmiedekohlen

pro Wispel 7 Rthl.,  
- Tonne 1 Rthl. 6 Sgr.,

### Zwickauer Pechkohlen

Ruß-                      Würfel-                      Stückerkohle  
à Tonne 28 Sgr.,                      30 Sgr.,                      33 Sgr.,

empfehlen                      Schömberg Weber & Co.  
am Hafen.

Ein neues Haus mit 9 Stuben, 8 Kammern,  
Hof und Stallung, nahe am Universitätsgebäude,  
ist gegen geringe Anzahlung zu verkaufen durch  
N. Kuckenburg, gr. Sandberg Nr. 12.

Neue Sendung Culmbacher Bier,  
gehaltvoll und fein, empfiehlt  
C. J. Scharre, Hotel Garni z. Börse.

### 1858er Tischweine,

Mosel- à Fl. 10 Sgr., 12 Fl. 3 Rthl. 20 Sgr.,  
Rhein- (roth und weiß),  
in meiner Weinstube à Schoppen (1/2 Fl.) 5 Sgr.  
empfehle als rein und sehr preiswerth  
Fr. Banderemann, kl. Sandberg Nr. 6.

### Die Leder-Handlung von J. Michaelis

bleibt von jetzt ab alle Sonnabend ge-  
geschlossen.

Geübte und ordentliche Cigarrenmacher finden  
bei uns dauernde Beschäftigung.

Halle a/S., den 20. November 1860.

Heime & Bieler.

Eine Person sucht Beschäftigung im Waschen  
und Scheuern                      Unterberg Nr. 10.

Einen Burschen von 15—16 Jahren sucht  
H. Pflug, Leipziger Straße Nr. 95.

Neue Sendungen in  
**Schleiern** von 7 $\frac{1}{2}$  *Sgr.* ab bis zu den schwersten französisch durchwirkten,  
**reizenden weißen u. garnirten Morgenhäubchen** von 7 $\frac{1}{2}$  *Sgr.* ab bis zu 1 *Rh.*,  
**Saarnetzen** in Lige, Gold und Pferdehaar  
 empfehle als sehr preiswürdig. **Robert Cohn.**

**Buckskin-Handschuhe**, gute Qualität mit Futter für Herren 12 $\frac{1}{2}$  *Sgr.* bei  
**Robert Cohn.**

**Gutes schafswollenes Strickgarn** empfiehlt preiswürdig **Robert Cohn.**

200 Ellen **Jacconet-Nester** mit Ranten, 100 Ellen **Barège-Nester** werden billig ver-  
 kauft bei **L. Sundermann, Schmeerstraße.**

Mein fertiges Lager in **Mäntel** und **Jacken** in allen Stoffen empfiehlt wie bisher zu den be-  
 kannten billigen Preisen **Schmeerstraße. L. Sundermann.**

Von der Frankfurter Messe ist angekommen eine große Parthie **Stahlreifröcke** mit Gummibund  
 von 10 *Sgr.* an, **Damengürtel** mit gelben Schließern 2 $\frac{1}{2}$  *Sgr.* a Stück **Schmeerstraße Nr. 10.**

## Alterthums-Einkauf.

**Carl Weise, Alterthumsammler in Dresden,**

**kauft, wie bekannt, stets Alterthümer zu annehmbaren Preisen.**

Altes Porzellan, als: Service, Gruppen, einzelne Figuren, Fruchtkörbe,  
 Leuchter, Vasen und Dosen mit Malerei versehen, Brüsseler Spitzen, Sonnen-  
 fächer und schön gearbeitete Meubels, geschliffene Glas-Pokale, gemalte Glä-  
 ser (Humpen), alte Thon-Gefäße und Ritterwaffen, als Harnische, Schwer-  
 ter, Dolche, Lanzen u. s. w., überhaupt alle alterthümliche Gegenstände,  
 welche in dieses Fach einschlagen.

Briefe und Adressen bittet man gefälligst unter Adresse: **Carl Weise**  
 aus Dresden, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gutgearb. Schrotenschuhe kl. Sandb. 14. **Mettin.**

Ein Mädchen wird zur Wartung eines Kindes  
 für den ganzen Tag gesucht Markt Nr. 9, 2 Tr. h.

Mädchen, welche das Mäntelmachen gründlich  
 gelernt haben, können sich melden Rathhausgasse 11.

Eine freundliche Wohnung, aus Stube, Kam-  
 mer, Küche bestehend, ist vom 1. Januar ab an  
 ruhige Leute zu vermieten. Wo, wird gesagt  
 Gerbergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Stube und Kammer mit Möbeln zu vermieten  
 Magdeburger Chaussee Nr. 7 parterre.

Behufs nothwendiger Berathung wer-  
 den die Kameraden des Kriegervereins  
 aus den Jahren 1848/9 gebeten, sich Frei-  
 tag den 23. Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr zahlreich  
 auf dem „kühlen Brunnen“ einzufinden.

1 Gummischuh gef. Abzuh. in der Exped. d. Bl.

Eine Spiegleiste gefunden. Abzuholen  
 Leipziger Straße Nr. 57 im Laden.

Ein kl. Hund zugel. Abzuh. Strohhofspitze 27.

1 Portemonn. m. Geld verl. Abzg. gr. Klausstr. 39.

Heute, Freitag den 23. November:

**Erste Quartett-Unterhaltung**  
 im Saale des „Kronprinzen.“

Anfang 6 Uhr. **C. John.**

Einzelne Billets à 12 $\frac{1}{2}$  *Sgr.* sind bei Herrn  
**Karmrodt**, gr. Steinstraße, zu haben. Kassens-  
 preis 15 *Sgr.*

### Familien-Nachrichten.

Heute wurde uns ein munterer Junge geboren.  
 Rahwey, den 20. October 1860.

**Hud. Toppel und Frau.**